

**Qualifikationsphase 1 1.Hj.: Halbjahresthema:  
„Als Mensch Orientierung suchen – sich Herausforderungen des Glaubens stellen“**

Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** „Woran glauben Menschen? Christliche Antworten auf die Frage nach Gott und seinem Sohn“

**Kompetenzen:**

*Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- **benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott (If 2),**
- **beschreiben u.a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten (If 2),**
- **identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes (If 2),**
- **beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi (If 3).**

*Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- **deuten unterschiedliche biblische Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrungen (If2),**
- **skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder (If2),**
- **erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw.**

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** „Was lässt zweifeln? Wie tragfähig ist der Glaube? Christliche Antworten auf die Gottes- und Theodizeefrage“

**Kompetenzen:**

*Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- **skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt (If2),**
- **beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage (If2),**
- **unterscheiden Denkmuster, in denen die Rede von Gott und seinem Handeln verteidigt oder verworfen wird (If2),**
- **unterscheiden das biblische Reden von Gott von anderen Weisen, von Gott zu sprechen (If2).**

*Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- **deuten religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes im Kontext ihrer Entstehung (If2),**
- **vergleichen unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrungen von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen (If2),**

**Wirklichkeitsverständnisse, die differierenden Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen (If2).**

- **erläutern vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen von Gott und dem Menschen (If2).**
- **stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar (If3).**

*Urteilskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- **beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt (If2).**

**Inhaltsfelder:**

If 1 Der Mensch in christlicher Perspektive  
If 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage  
If 3 Das Evangelium von Jesus Christus

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

If 1 Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung  
If 2 Biblisches Reden von Gott (**Gottesbilder der Exoduserzählung**)

*Urteilskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- **beurteilen religionskritische Entwürfe hinsichtlich ihrer Überzeugungskraft (If2),**
- **erörtern die Theodizee-Frage vor dem Hintergrund des Leidens in der Schöpfung (If2).**

**Inhaltsfelder:**

If 1 Der Mensch in christlicher Perspektive  
If 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

If 1 Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung  
If 2 Die Frage nach der Existenz Gottes

--	--

**Qualifikationsphase 1 2.Hj.: Halbjahresthema:  
„Als Mensch Orientierung suchen – Antworten und Aufgaben der Kirche prüfen“**

Unterrichtsvorhaben III:

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** „Welchen Beitrag zur Orientierung kann Kirche heute leisten? Antwortversuche der Kirche in einer pluralistischen, säkularen Gesellschaft“

**Kompetenzen:**

*Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- **identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird (If1),**
- **benennen die aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsenden Handlungsfelder (If4),**
- **differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten (If4),**
- **beschreiben den Aufbau und die Gliederung der EKD heute (If4).**

*Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- **erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im**

**Thema:** „Was bestimmt (gesellschaftliches) Handeln? Impulse aus der Reich-Gottes-Botschaft Jesu für den Einzelnen und gesellschaftliche Institutionen“

**Kompetenzen:**

*Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- **stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt dar (If3),**
- beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi (If3),
- **vergleichen verschiedene ethische Begründungsansätze in Religionen und Weltanschauungen und stellen die Charakteristika einer christlichen Ethik heraus (If5),**
- **beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombierbarkeit (If5),**
- **benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird (If 5),**
- **identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden (If5).**

*Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- **erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und**

**Hinblick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht (If1),**

- **erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgang mit dem Mitmenschen und der Schöpfung (If1),**
- **analysieren und vergleichen unterschiedliche Ansätze der Verhältnisbestimmung von Christinnen bzw. Christen und Kirche zum Staat und zur gesellschaftlichen Ordnung in Geschichte und Gegenwart (If4),**
- **erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext (If4),**
- **analysieren sich wandelnde Bestimmung des Auftrags der Kirche und deuten sei im Kontext des Anspruchs, eine „sich immer verändernde Kirche“ zu sein (If4),**
- **analysieren Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts der Herausforderungen um 21. Jhd. (If4).**

#### *Urteilskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- **erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss (If1),**
- **beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden (If4),**
- **beurteilen das Verhältnis der Kirche zum Staat an ausgewählten**

**dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben (If3),**

- **stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar (If3),**
- **erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (If3),**
- **benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für den christlichen Glauben (If5),**
- **erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen (If5),**
- **stellen Begründungszusammenhänge dar, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens einer christlichen Ethik zugrunde liegen (If5).**

#### *Urteilskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- **erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart (If3),**
- **beurteilen Dilemma-Situationen im Kontext von Gerechtigkeit und Frieden und setzen sie in Beziehung zu christlichen Urteilen (If5),**
- **beurteilen theologische und anthropologische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem**

<p><b>Beispielen der Kirchengeschichte<sup>1</sup> (If4),</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche (If4),</b></li> <li>- <b>bewerten Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen (If4).</b></li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b>  If 1 Der Mensch in christlicher Perspektive  If 4 Die Kirche und ihre Aufgaben in der Welt</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>  If 1 Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung  If 4 Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt (<b>Barmer Theologische Erklärung</b>)</p>	<p><b>Aspekt der Reichweite bzw. des Erfolgs eines Einsatzes für Gerechtigkeit und Frieden (If5).</b></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b>  IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus  IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkte:</b>  If 3 Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort  If 5 Gerechtigkeit und Frieden (<i>Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen. Eine Denkschrift des Rates der EKD, 2007, Kapitel 2</i>)</p>
<p><b><u>Qualifikationsphase 2 1.Hj.: Halbjahresthema:</u></b>  <b>„Als Mensch Gegenwart gestalten – auf die Zukunft hoffen“</b></p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u>  <b>Thema: „Tod, wo ist dein Stachel?“ Jesu Kreuz und Auferweckung</b></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u>  <b>Thema: „Muss ich Angst vor der Zukunft haben?“ Das christliche</b></p>

<sup>1</sup> an dieser Stelle: Kirche im NS

## **begründen ein neues Bild vom Menschen als Herausforderung für die Gegenwart**

### **Kompetenzen:**

#### **Sachkompetenz:**

##### Wahrnehmungskompetenz

- **stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar (If 3),**
- beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi (If 3),
- **beschreiben unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu (If 3).**

##### Deutungskompetenz

- **deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (If 3),**
- **analysieren angeleitet unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung (If 3),**
- **vergleichen kriterienorientiert verschiedene Jesus-Deutungen (If 3),**
- erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (If 3).

## **Welt- und Geschichtsverständnis als Hoffnungsangebot**

### **Kompetenzen:**

#### **Sachkompetenz:**

##### Wahrnehmungskompetenz

- **ordnen Aspekte eines christlichen Geschichtsverständnisses mit Blick auf Zukunftsangst und Zukunftshoffnung in Grundzüge apokalyptischen Denkens ein (If 6),**
- **skizzieren wesentliche historische Rahmen- und Entstehungsbedingungen apokalyptischer Vorstellungen (If 6),**
- **beschreiben auf der Basis des zugrunde liegenden Gottes- bzw. Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung (If 6).**

##### Deutungskompetenz

- stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar (If 3),
- erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben (If 3),
- **beschreiben die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung mit der Vorstellung vom „eschatologischen Vorbehalt“ (If 6),**
- **formulieren die Verbindung von Schrecken und Hoffnung, wie sie sich im apokalyptischen Denken zeigt (If 6),**
- **erläutern, inwieweit die Annahme eines eschatologischen Vorbehaltes utopische Entwürfe relativiert (If 6),**
- **deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (If 6).**

### Urteilskompetenz

- erörtern Fragen nach Verantwortung und Schuld im Kontext der christlichen Rede von der Kreuzigung Jesu (If 3),
- erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart (If 3).

### Inhaltsfelder:

IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive  
IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus  
IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gerechtigkeit und Frieden
- Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung  
(Die Deutung des Todes Jesus als Sühneopfer)

### Urteilskompetenz

- beurteilen die Auswirkungen verschiedener Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen (If 6),
- beurteilen verschiedene apokalyptische Denkmodelle hinsichtlich ihrer resignierenden und gegenwartsbewältigenden Anteile (If 6),
- erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben (If 6),
- beurteilen menschliche Zukunftsvisionen und Utopien hinsichtlich ihrer Machbarkeit und ihres Geltungsanspruches (If 6),
- erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung (If 3).

### Inhaltsfelder:

IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive  
IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung  
IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gerechtigkeit und Frieden
- Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung

## Qualifikationsphase 2 2.Hj.: Halbjahresthema: „Als Mensch Gegenwart gestalten – Verantwortung übernehmen“

### Unterrichtsvorhaben III:

Thema: „Ich will frei sein – die anderen auch?“ Wie der Glaube an

### Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: „Wie steht es mit Gerechtigkeit und Frieden in der



**Jesus Christus das Verhältnis des Menschen zu sich selbst, zu seinen Mitmenschen und seiner Mitwelt prägt und zur Gestaltung der Gegenwart auffordert**

**Kompetenzen:**

**Sachkompetenz**

Wahrnehmungskompetenz

- **unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und der Schöpfung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (If 1),**
- identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird (If 1),
- **beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen (If 1),**
- beschreiben u.a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten (If 2).

Deutungskompetenz

- **deuten unterschiedliche Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (If 1),**
- erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Blick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht (If 1),
- erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit dem Mitmenschen und der Schöpfung (If 1),
- **erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“ (If 1),**
- deuten unterschiedlichen biblischen Gottes- und Menschenbilder vor

**Welt?“ Christen verweisen auf biblische sowie heutige Beispiele für ein Eintreten für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit**

**Kompetenzen:**

**Sachkompetenz**

Wahrnehmungskompetenz

- ordnen ethische Herausforderungen Modellen der Ethik zu (If 5),
- vergleichen verschiedene ethische Begründungsansätze in Religionen und Weltanschauungen und stellen die Charakteristika einer christlichen Ethik heraus (If 5),
- beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombinierbarkeit (If 5),
- benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird (If 5),
- identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden (If 5).

Deutungskompetenz

- erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben (If 3),
- benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen (If 5),
- erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen (If 5),
- stellen Begründungszusammenhänge dar, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens einer

<p>dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrungen (If 2),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder (If 2).</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>beurteilen die Konsequenzen aus der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (If 1),</b></li> <li>- erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss (If 1),</li> <li>- beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt (If 2),</li> <li>- <b>erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen (If 5).</b></li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b>  IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive  IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation  IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gerechtigkeit und Frieden</li> <li>- Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung</li> </ul>	<p>christlichen Ethik zugrunde liegen (If 5),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (If 6).</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen Dilemma-Situationen im Kontext von Gerechtigkeit und Frieden und setzen sie in Beziehung zu christlichen Urteilen (If 5),</li> <li>- erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen (If 5),</li> <li>- beurteilen theologische und anthropologische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem Aspekt der Reichweite bzw. des Erfolgs eines Einsatzes für Gerechtigkeit und Frieden (If 5).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b>  IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus  IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation  IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gerechtigkeit und Frieden</li> <li>- Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort</li> </ul>
---	---

**Übergeordnete KE, die im 1. Hj.der Qualifikationsphase 1 schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:**

**Übergeordnete Sachkompetenzen**

- Erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK 6)

- Beschreiben – angesichts der Komplexität von Lebenssituationen - die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (SK 8),
- Stellen Möglichkeiten und Grenzen der Akzeptanz bzw. Vereinbarkeit von unterschiedlichen Gottes- und Menschenbildern dar (SK 9).

### **Übergeordnete Handlungskompetenzen**

- nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK 1),
- formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog (HK 5),
- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöser Überzeugungen (HK 7).

### **Übergeordnete Methodenkompetenzen**

- beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK 1),
- erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge (MK 2),
- identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK 3).

### **Übergeordnete KE, die im 2. Hj. der Qualifikationsphase 1 schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:**

#### **Übergeordnete Sachkompetenzen**

- identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1),
- beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Leben und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2),
- deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5),
- vergleichen verschiedene Motivationen für politisches und soziales Engagement mit der Motivation, die im christlichen Glauben gründet (SK 10).

#### **Übergeordnete Urteilskompetenzen**

- erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen (UK 1)
- erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK 2),

- erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt der Lebensformen (UK 3).

### **Übergeordnete Handlungskompetenzen**

- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK 7),
- entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und unserer Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK 8).

### **Übergeordnete Methodenkompetenzen**

- identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK 3).

**Übergeordnete KE, die im 1. Hj. der Qualifikationsphase 2 schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:**

### **Übergeordnete Sachkompetenzen**

- beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Leben und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2),
- unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten (SK 4),
- deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5),
- erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK 6),
- vergleichen verschiedene Motivationen für politisches und soziales Engagement mit der Motivation, die im christlichen Glauben mündet (SK 10).

### **Übergeordnete Urteilskompetenzen**

- erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen (UK 1).

### **Übergeordnete Handlungskompetenzen**

- vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK 4),
- verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdruckformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf (HK 6).

### **Übergeordnete Methodenkompetenzen**

- beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK 1),
- erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge (MK 2),
- identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK 3),
- analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht (MK 4).

**Übergeordnete KE, die im 2. Hj.der Qualifikationsphase 2 schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:**

## **Übergeordnete Sachkompetenzen**

- identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1),
- beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Leben und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2),
- beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen (SK 3),
- deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5),
- erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK 6),
- erläutern Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit (SK 7).

## **Übergeordnete Urteilskompetenzen**

- erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK 2),
- erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt der Lebensformen (UK 3),
- bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4).

## **Übergeordnete Handlungskompetenzen**

- formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab (HK 2),
- begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3),
- vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK 4),
- formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog (HK 5),
- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK 7),
- entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und unserer Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK 8).

## **Übergeordnete Methodenkompetenzen**

- beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK 1),
- analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK 5).